



(ein Dank an die Uni-Bibliothek Münster in Westfalen, welche als Eigentümerin die digitalisierte Vorlage zur Verfügung stellt)

Vorrede.

Wohlgesetzte geistliche Lieder, welche nach der lauterer göttlichen Wahrheit eingerichtet worden, die uns in der heiligen Schrift, als der einzigen Richtschnur unseres Glaubens und Lebens, geoffenbaret ist, sind für eine große Wohltat des Höchsten zu achten, und gehören mit unter die nützlichsten Anweisungen und erbaulichen Aufmunterungen, die wir haben zum Reich unseres Gottes. Der gute Gebrauch derselben findet sich nicht nur beim öffentlichen Gottesdienst in den Kirchen, sondern auch beim besonderen Gottesdienst zu Hause. Ja, ein jeder, der für sich selbst ganz allein mit geistlichen Liedern recht umzugehen weiß, hat einen unausbleiblichen Nutzen davon. Die wirkliche Erfahrung hat dieses schon von langen Zeiten her reichlich erwiesen, und sie bestätigt es noch alle Tage, dass es von niemand kann in Zweifel gezogen werden. Viel rohe Gemüther sind durch geistliche Lieder zum ersten mal kräftig überzeuget worden, ihrem elenden Zustande heilsamlich nachzudenken. Manche Bußfertige sind dadurch zum Glauben erwecket. Wenn Gott die Herzen seiner Kinder erfreuet, und sie singen alsdann Psalmen, wie sie der Apostel Jacobus Capitel 5 Vers 13 dazu anweist und ermahnet. So wird ihre geistliche Freude nicht wenig dadurch vermehret. Begegnen ihnen allerlei Nöte und Trübsalen, daran es bei ihnen nicht fehlet, so lange sie in diesem Jammertal einhergehen: so werden sie durch ein geistreiches Lied oft empfindlich getröstet und aufgemuntert. Und finden, dass es allerdings wahr sei, was der Verfasser des Liedes Nr. 253 Vers 10 aus seiner eigenen Erfahrung bezeugt hat:

**Wenn ich in Nöten bet und sing,
So wird mein Herz recht guter Ding.**

Geistliche Lieder, oder auch nur einige darin befindliche Ausdrücke, lassen sich nützlich gebrauchen bei kranken Personen, zumal wenn ihnen die daraus genommenen Stellen schon vorhin bekannt sind. Man kann den einfältigen Kranken auf solche Art beikommen, und zu ihrer Unterrichtung und Erbauung mit ihnen zu handeln bequeme Gelegenheit haben. Auch werden die Gedanken der Sterbenden erbaulich unterhalten, wenn man ihnen etwas bekanntes aus einem schicklichen Gesange vorsaget. Es wäre daher zu wünschen, dass alle Eltern und Präceptoren (*Lehrmeister*) ihnen fleißig angelegen sein ließen, ihren Kindern und Schülern von zarter Kindheit an gute christliche Gesänge beizubringen, und ihnen bei deren Erlernung zugleich einen Unterricht vom rechten Verstande derselben mitzuteilen. Der daraus zu hoffende Segen würde gewiss nicht ausbleiben, wie sich schon oftmals bei jungen Kindern, zu der Eltern Freude und anderer Erbauung, gefunden hat. Auch wäre es nötig und heilsam, dass alle Erwachsene, die es in der Jugend versäumt haben, noch jetzo durch fleißige Übung sich bemüheten, gute Lieder zu erlernen. Die Zeit, so sie darauf verwenden, würde sie nimmer gereuen. Der Allerhöchste überzeuge einen jeden hiervon, und lasse gegenwärtige neue Auflage dieses Gesangbuches, bei welcher für mehrere alte, bessere und zweckmäßigere neue Gesänge eingerückt worden sind, zur Beförderung wahrer Erbauung gesegnet werden.